

Das Duell um die Schule

CLAUSSEN SIMON | STIFTUNG

Mark Hamann bereitet das Duell schlaflose Nächte

AllAbout: Wie bist du auf die Idee gekommen, das Duell durchzuführen?

Mark: Die Idee ist beim Mittagessen in der Mensa entstanden. Ein Kollege von mir hatte die Idee schon sehr lange und hat es so oft vorgeschlagen, dass ich irgendwann sagte: „Ich werde es durchziehen und Sie helfen mir dabei!“

AllAbout: Cool. Läuft jetzt alles nach Plan?

Mark: Um diese Frage zu beantworten, bräuchte ich einen Plan. Bis jetzt läuft alles so, wie ich es gehofft hatte und es gibt keine Probleme, weil ich mir schon einige Ziele gesetzt habe.

AllAbout: Woran arbeitest du momentan?

Mark: Momentan arbeite ich an den Vorstellungsvideos für die Kandidaten und das ist eine Sache, die ich bis zum Ende der Woche fertig haben muss, damit ich in den Ferien mehr an der Technik arbeiten und vorbereiten kann.

AllAbout: Was könnte alles an dem Abend schiefgehen?

Mark: STROMAUSFALL!!!

AllAbout: Hast du Angst, dass etwas schiefgehen könnte?



Mark: JA! Ich hatte schon drei schlaflose Nächte, mit Alpträumen, wo alles schiefgelaufen ist.

AllAbout: Wie lange hat es gedauert, die Idee umzusetzen?

Mark: Die Frage kann ich euch jetzt nicht genau beantworten, weil ich nicht genau weiß, wann ich angefangen habe die Idee umzusetzen. Ich bedanke mich bei der Schulleitung, dass ich die Erlaubnis bekommen habe, das Duell an der Schule zu veranstalten und bei den Leuten, die mir geholfen haben und noch helfen, das Duell auf die Beine zu stellen. Und bei Herrn Lange, der mich auf die Idee gebracht hat.

AllAbout: Vielen Dank für das Interview.
Lotta Pangritz, 9e & Thana Al Dahrouj, 8a



Live Acts und Tanz Acts - die Event-AG muss alles im Griff haben

AllAbout: Wie lange arbeitet die Event-technik schon an diesem großen Abend?

Mareike Christensen: Also die Vorarbeiten haben schon letztes Schuljahr begonnen, also die Planung. Wie soll das Duell aussehen? Oder wie soll diese Show aussehen? Was brauchen wir? Ganz konkret wurde letzte Woche Donnerstag und Freitag angefangen aufzubauen, und jetzt sind wir im Grunde jeden Tag am Aufbauen.

AllAbout: Was baut ihr genau auf für den Abend?

Mareike Christensen: Einmal das Publikum, also besser gesagt die Bestuhlung. Dann haben wir die große Leinwand, also dass man die Show auch von hinten gucken kann. Dann haben wir die Smartboards aufgebaut, die Lichttechnik und Tontechnik.

AllAbout: Was macht die Event-AG wäh-

rend der Show?

Mareike Christensen: Also während der Show sind wir natürlich im Hintergrund dafür zuständig, dass alle im richtigen Licht stehen, dass alle verständlich sind, dass die Bildaufnahmen alle zu sehen sind, dass wirklich jeder Zuschauer auf jeder Position richtig sehen kann, dass die Live Acts natürlich gut zu hören sind, dass die Tanz Acts die richtigen Musikeinspieler haben, dass die Werbesender richtig laufen, weil wir ja wie im richtigen TV auch Werbesender zwischen den Showteilen haben und das alles zusammen ist sehr wichtig.

AllAbout: Was ist so besonders an dem Abend für die Event-AG?

Mareike Christensen: Also was sehr toll ist, ist dass dieses Projekt größer ist. Wir haben ja die Kulturwoche, die natürlich auch groß ist, aber oftmals die gleichen Dinge wie zum Beispiel verschiedene Theaterstücke oder Musikstücke stattfinden. All das ist davor schon geprobt, und wir haben eine bestimmte Struktur, es ist alles vorhersehbar. Aber bei diesem Projekt ist die Vernetzung größer, es sind ja

viele Komponenten, von denen wir nichts wissen, wie z.B. wissen wir vorher nicht, welche Teilnehmer auf der Bühne stehen werden, das macht die ganze Sache nochmal spannender. Es

gibt viele Eventualitäten, weil es eben viele verschiedene Spiele gibt.

AllAbout: Müsst ihr neue Sachen kaufen, wenn ja wer hat die gezahlt? Und was haben Sie

neu gekauft?

Mareike Christensen: Ja, es gab ein paar neue Anschaffungen. Es wurden Gelder gesucht, wir haben verschiedene Stiftungen angeschrieben, die uns das dann gesponsert haben, und ansonsten wird von den Einnahmen, die wir für die Tickets bekommen, auch ein Teil bezahlt. Ich glaube, der Schulver-





ein hat auch einen kleinen Beitrag geleistet. Mit dem Geld wurden verschiedene technische Sachen gekauft beziehungsweise es wurden viele Sachen geliehen, wie beispielsweise Movielights, das sind Lampen, die sich in alle möglichen Richtungen bewegen können. Es wurden auch nochmal Kameras angeschafft.

AllAbout: Wie aufgeregt sind Sie? Auf was freuen Sie sich am meisten, wovor haben Sie Angst?

Mareike Christensen: Noch bin ich relativ ruhig, weil noch ist das für mich „ah ja, wir proben noch das, wir machen noch dies“. Bevor ihr mich hierhergeholt habt, habe ich Kabeln festgeklebt damit keiner drüber stolpert.

Noch bin ich am Machen und Tun und denke „Hmm, es läuft“. Es gibt natürlich Momente, wo so langsam das Kribbeln im Bauch kommt, genau weil bspw. die Funkstrecken nicht so gut funktionieren und man sich dann denkt, oh nein was ist, wenn das dann bei dem Abend passiert, was ist, wenn nichts zu hören ist. Mehr Aufregung wird bei der Generalprobe kommen und so richtig aufgeregt werde ich dann am Abend sein, wenn der Countdown läuft.

AllAbout: Haben Sie noch irgendwelche Anliegen, die Sie uns berichten möchten?

Mareike Christensen: Ich habe ja gehört, dass bei der Show auch eure Redak-

teure da sein werden, was ich sehr toll finde. Ich finde es auch immer ganz super von der Schulredaktion, dass ihr sowas rausgreift. Und dass eben doch alle Schüler, wenn sie wollen, alles mitkriegen, was so in der Schule passiert, denn ich habe auch eben gemerkt, wie manche aus meinem Kurs gesagt haben: „Hä? Wann konnte man sich denn für das Duell bewerben?“. Dann dachte ich mir: „Ahh, das war schon lange her.“ Und das finde ich ganz toll von euch, dass ihr euch so engagiert.

Leon Podsada & Hiranur Karaoglu, 9g

Eventtechnikgtst – schaut mal rein!

„Das Duell um die Schule“ hört sich spannend an, nicht wahr? War es auch, aber wie ist es dort zu arbeiten, alles zu wissen, mitzuplanen und Meinungen zu äußern?

Wir sind seit etwa zwei Jahren zusammen bei der Eventtechnik und das „Duell um die Schule“ war unser größtes und aufwendigstes Projekt, bei dem wir die Ehre hatten dabei zu sein.

Eine Woche vor dem „Duell“ haben wir



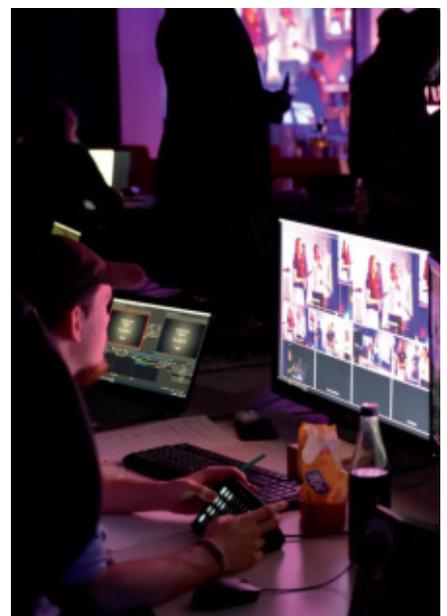
angefangen, den Ablauf zu üben: Aus welchem Winkel müssen wir zu einer bestimmten Zeit filmen? Oder wann und was muss aufgebaut werden? Alles musste geprobt werden.

Ein paar Stunden vor dem Beginn des Duells haben wir gemeinsam Pizza gegessen, die uns jemand gespendet hat. Danach waren wir gestärkt für die Show.

Wir waren aufgeregt und hatten etwas Angst, dass wir etwas falsch machen könnten. Aber am Ende ist zum Glück alles gut gelaufen.

Es wurden sehr viele Bilder geschossen, als die Show zu Ende war – auch ganz schön peinliche – die auf Instagram unter eventtechnikgtst gepostet wurden. Auch auf der Schulhomepage findet ihr viele Beiträge zum „Duell um die Schule“.

Maya Kortess & Thana Al Dahrouj, 8a



Das Cateringteam gibt immer sein Bestes

AllAbout: Was ist das Catering genau?

Cateringteam: Das Catering ist, dass wir das Essen und Trinken auf den Tisch bringen, auf Festivals oder bei Events wie Schulentlassungsfeiern.

AllAbout: Wie läuft das ab mit dem Catering?

Cateringteam: Es gibt eine Veranstaltung und wir werden engagiert von Frau WoP.

AllAbout: Kann man als Moslem auch bei euch Essen kaufen?

Cateringteam: Klar, wir achten immer darauf, was wir kaufen, dass z.B. auch Vegetarier und Veganer einen Anteil daran haben.

AllAbout: Wie kam es überhaupt dazu, dass ihr euch dazu entschieden habt Lebensmittel zu verkaufen?

Cateringteam: Wir sind dazu gekommen, weil Frau Wolbring-Priebe das mal erwähnt hatte in der 9. Klasse und gefragt hat, ob wir da gern mit machen wollen, und so kam es, dass wir uns dafür gemeldet haben.

AllAbout: Was bietet ihr alles an?

Cateringteam: Das ist vom Festival oder Event abhängig oder vielleicht will der Veranstalter ein bestimmtes Essen haben und deshalb richten wir uns



danach.

AllAbout: Was ist so besonders an eurem Catering?

Cateringteam: Wir sind das einzige Team an dieser Schule.

AllAbout: Gibt es beim Catering Schwierigkeiten und wie geht ihr dann damit um?

Cateringteam: Natürlich gibt es immer wieder schwierige Situationen, wo z.B. etwas mal nicht vorhanden ist, wenn wir halt etwas besorgen müssen, was ziemlich schwierig aufzufin-

den ist, aber wir geben immer unser Bestes, der Schule einen guten Service zu bieten.

AllAbout: Wann ist denn euer nächster Einsatz?

Cateringteam: Am 04.11.2022 beim „Duell um die Schule“ sorgen wir für das leibliche Wohl der Gäste.

AllAbout: Da wünschen wir euch viel Erfolg!

Lilian Frimpong & Tasneem Nafeessa, 9a

Fazit der Cateringleitung

Pünktlich um 17.00 Uhr bereitete das Team um Frau WoP – Niclas Graf, Maximilian Münder, Emilie Gott, Emily Kahler, Lisa Habermann, Emma Bertuch, David Mathia und Leonie Ahrens – alles für den Abend vor: Kaffee kochen, Würstchen aufsetzen zum Heißwerden, Kuchen (gebacken von Emilie und Maximilian) schneiden und richten - mise en place, wie es in der Küche so schön heißt! Um 18.00 Uhr war



alles vorbereitet- inklusive der Garderobenkärtchen, denn auch dafür waren wir an dem Abend zuständig. Entspannt wartete mein Team auf die Gäste und den Start der Show.

Im Backstagebereich und vom Seitenrand konnten wir die Show verfolgen und genießen, immer auf dem Sprung, die Jalousie hochzufahren und mit dem Service zu beginnen. Nach dem vierten Spiel war es dann so weit und was mein Team dann leistete, war grandios. Innerhalb von 25 Minuten gingen an die 200 Bestellungen über den Tresen, jeder wuchs über sich selbst hinaus, eine Hand half der anderen. Als das Signal ertönte, dass die Show weitergeht, fuhr die Jalousie runter und wir schafften in Windeseile Ordnung und bereiteten alles für die zweite Runde vor. Dann ging es wieder vor den Bild-

schirm, denn wir waren ebenso gespannt wie das Publikum, wer das Rennen macht.

Nach dem siebten Spiel, das rechnerisch auch das letzte hätte sein können, gab es eine neue Pause. Wieder arbeitete mein Team Hand in Hand – echte TEAMARBEIT! Der Kuchen war restlos verkauft, die Brezeln ebenso, aber die Getränke gingen becherweise über den Tresen und dann ging es in die Schlussrunde beim „Duell um die Schule“.

Wir schlossen die Jalousie und entschieden das Ende zu genießen und anschließend aufzuräumen. Das Ergebnis kennt der Leser. Wir räumten auf, wischten sauber, brachten den Müll raus, gaben Jacken zurück und machten uns gegen 23.00 Uhr erschöpft, aber zufrieden auf den Weg nach Hause.

Karin Wolbring-Priebe

Cool, diese Menschen kennenzulernen

Interview mit Mark Hamann über das Casting

Am 04.11.2022 findet das Duell um die Schule statt. Ganz professionell wur-

den die Kandidaten – Schüler*innen und Lehrer – gecastet.

AllAbout: Was mussten die Kandidaten beim Casting machen?

Mark: Die Kandidaten mussten sich in drei Disziplinen beweisen: beim Memory, beim Frisbee Spiel und in einem Quiz.

AllAbout: Wie viele Leute waren insgesamt beim Casting?

Mark: Es waren insgesamt 10 Leute beim Casting, es war echt cool, diese Menschen kennenlernen zu dürfen.

AllAbout: Haben sich noch mehr Kandidaten beworben als die, die beim Casting waren?

Mark: Nein, alle Bewerber durften am Casting teilnehmen.

AllAbout: Sind Leute nach dem Casting rausgeflogen?

Mark: Es sind leider nicht alle weitergekommen.

AllAbout: Wie lange hat das Casting gedauert?

Mark: Es gab insgesamt 4 Gruppen mit Teilnehmer*innen, pro Gruppe waren es immer 30 Minuten. Das Casting hat also etwa 2 Stunden gedauert.

AllAbout: Verrätst du unseren Leser*innen die Namen der Kandidaten?

Mark: Ja klar! Für die Seite der Schüler*innen gehen Yusuf Can Aydin, Sven Mecklenbeck, Lotta Pangritz und Gero Thelen ins Duell. Für die Lehrkräfte gehen Herr Sahlmann, Herr Lange, Herr Janell und Herr Drescher ins Duell.

AllAbout: Werden alle an dem Abend gegeneinander antreten?

Mark: Nein, am Abend entscheidet das Publikum, welche zwei Kandidaten final gegeneinander antreten.

AllAbout: Wir wünschen allen Teilnehmer*innen viel Spaß und eine große Portion Glück.

Maya Kortés & Erjona Ramadani, 8a

„Ich hoffe, dass viele Menschen lachen können“

Lehrer und Schüler*innen haben sich als Kandidaten für das Duell um die Schule beworben. Wir haben exklusiv mit einigen von ihnen vor der Show gesprochen.

Das erste Interview haben wir mit einer Kandidatin, Lotta Pangritz, geführt.

AllAbout: Bist du aufgeregt?

Lotta Pangritz: Ja, sehr.

AllAbout: Warum hast du dich freiwillig für das Casting gemeldet?

Lotta Pangritz: Ich wollte etwas Neues ausprobieren um neue Menschen kennen zu lernen, da ich noch nicht so lange auf diese Schule gehe.

AllAbout: Kennst du die anderen Kandidaten?

Lotta Pangritz: Ich kenne zwei andere KandidatInnen schon etwas länger, daher



weiß ich, gegen wen ich antrete.

AllAbout: Welche Erwartungen hast du?

Lotta Pangritz: Dass es sehr spannend wird, weil ich nicht weiß, was auf mich zukommt oder eher was mich erwartet.

AllAbout: Bist du nervös?

Lotta Pangritz: Eigentlich noch nicht, aber ich schätze das kommt noch.

AllAbout: Warum glaubst du, wurdest du ausgewählt?

Lotta Pangritz: Ich war das einzige Mädchen was sich angemeldet hatte, daher war meine Chance sehr hoch angenommen zu werden.

AllAbout: Danke, dass du unsere Fragen beantwortet hast und viel Glück!

Kommen wir nun zu dem Interview mit Marco Lange.

AllAbout: Sind Sie aufgeregt?

Marco Lange: Ja, ganz sicher!

AllAbout: Warum haben Sie sich freiwillig für das Casting angemeldet?

Marco Lange: Die Schule braucht ein gemeinsames Event für Schüler und Schülerinnen sowie Lehrer und Lehrerinnen, also einfach für alle.

AllAbout: Kennen Sie die anderen KandidatInnen?

Marco Lange: Ja, ich kenne ein paar von denen.

AllAbout: Gegen wen würden Sie gerne antreten?

Marco Lange: Mir ist es egal, mir sind alle recht.

AllAbout: Welche Erwartungen haben Sie?

Marco Lange: Ich hoffe, dass sehr viele Menschen lachen können und dass es sehr spannend wird.

AllAbout: Sind Sie nervös?

Marco Lange: Nein, nicht nervös ... eher aufgeregt!

AllAbout: Warum glauben Sie, dass Sie ausgewählt wurden?

Herr Lange: Viele Schülerinnen und Schüler kennen mich, außerdem habe ich auch mehr Spiele als Herr Drescher gewonnen.

AllAbout: Danke für das Gespräch und viel Glück!

Kommen wir nun zu dem Interview mit Axel Janell.

AllAbout: Sind Sie aufgeregt?

Axel Janell: Ja, da es ja etwas ist, das man nicht täglich macht. Bin sehr gespannt.

AllAbout: Warum haben Sie sich freiwillig für das Casting angemeldet?

Axel Janell: Meine Kollegen vom Sport haben mich gefragt, ob ich wollte

und da das dann auch gepasst hat, haben diese mich angemeldet.

AllAbout: Kennen Sie einen der KandidatInnen?

Axel Janell: Ich kenne die anderen KandidatInnen nicht alle.

AllAbout: Gegen wen würden Sie gerne antreten?

Axel Janell: Ich nehme es wie es kommt.

AllAbout: Welche Erwartungen haben Sie?

Axel Janell: Ich glaube, das wird schon eine Herausforderung, denn es ist was anderes, ob man sowas von der Couch anguckt oder ob man selber dort oben steht. Es kann auch total peinlich werden, aber das Risiko muss man eingehen.

AllAbout: Sind Sie nervös?

Axel Janell: JA!!!

AllAbout: Warum glauben Sie, dass Sie ausgewählt wurden?

Axel Janell: Ich glaube, weil ich sehr vielseitig bin.

AllAbout: Danke für das Gespräch und viel Glück!

Kommen wir nun zum Interview mit Manuel Sahlmann.

AllAbout: Sind Sie aufgeregt?

Manuel Sahlmann: Auf jeden Fall, denn man vertritt ja doch irgendwie die Schule und tritt gegen SchülerInnen an, das heißt, wenn man sich dort blamiert, sitzen dort viele Eltern und andere Bekannte.

AllAbout: Warum haben Sie sich freiwillig für das Casting angemeldet?

Manuel Sahlmann: Ich saß mit Kollegen nachmittags zusammen und diese trafen dann für mich die Entscheidung. Am Ende haben sie mich dann überzeugt. Da ich auch bei der Abifeier bei Spielchen mitgemacht habe, ist es doch ganz interessant.

AllAbout: Kennen Sie die anderen KandidatInnen?

Manuel Sahlmann: Die Lehrkräfte auf jeden Fall, die SchülerInnen an sich nicht.

AllAbout: Gegen wen würden Sie gerne

antreten?

Manuel Sahlmann: Im Casting Duell habe ich mich mit Herrn Janell messen müssen, da sah ich nicht so gut aus. Bei Herrn Lange hätte ich auch Angst, da wir befreundet sind und schon einmal Escape Spiele gespielt haben. Ich habe Respekt vor den anderen. Die Schüler sind für mich schwer einzuschätzen.

AllAbout: Welche Erwartungen haben Sie?

Manuel Sahlmann: Ich denke, es wird sehr interessant zu sehen, was am Ende passieren wird.

AllAbout: Sind Sie nervös?

Manuel Sahlmann: Momentan mach ich mir nicht so viele Gedanken darüber, dass wird sich aber am großen Tag wahrscheinlich noch ändern.

AllAbout: Warum glauben Sie, dass Sie ausgewählt wurden?

Manuel Sahlmann: Weil es zu wenig Alternativen gab- haha. Nein, ich glaube, weil ich sehr vielseitig bin und auch viele Fächer unterrichte.

AllAbout: Danke für das Gespräch und viel Glück!

Mathilda Bußjäger, 9j



Meine Gefühle am Abend des Duells um die Schule

Um 17:30 trafen sich alle Kandidaten zur Generalprobe für den Abend.

Nach dem Probelauf saßen wir alle im Konferenzraum neben dem Lehrerzimmer und warteten darauf, dass Mark Hamann nach oben kommt und uns holt. In der Zeit redeten wir darüber, wer wohl gevotet wird und was wir alles so machen müssen. Wir wussten ja alle nicht, was auf uns zukam. Wir spekulierten, warum wir einen Fahrradhelm mitnehmen sollten und was sonst alles noch so passieren könnte. Die Aufregung kam so langsam bei allen, und jeder war

bestimmt in der einen Stunde zu oft auf Toilette.

Kurz vor sechs... jetzt gab es kein Zurück mehr, die Show hatte angefangen und wir standen unten im Hintereingang, die Lehrerkandidaten waren schon auf der Bühne und wir vier standen noch im Flur. Dann war es endlich soweit, wir standen auf der Bühne, während



die Zuschauer abstimmten. Mein Herz raste und ich war mir in dem Moment auch nicht mehr so sicher, ob ich das so gut finden würde, wenn ich gewählt werde. Der Moment war da, die Abstimmung begann und mein Herz raste. Ich versuchte noch einigermaßen ruhig zu bleiben, bis Mark Hamann und Herr Greskamp wieder zurückkamen. Mit den

meisten Stimmen hatte Gero gewonnen. Innerlich war ich dann doch ganz froh, dass ich es nicht geworden bin, da ich es - das glaube ich - nicht ansatzweise so cool und gut gemacht hätte wie Gero. An der Stelle noch mal großes Lob an Gero, der das meiner Meinung nach sehr gut gemacht hat.

Lotta Pangritz, 9e

Sanitäter beim Duell um die Schule

An der Gyula Trebitsch Schule Tonndorf werden seit Jahren Schüler*innen zu Schulsanitäter*innen ausgebildet. Diese leisten dann Dienst bei diversen Schulveranstaltungen, so auch am Abend beim Duell um die Schule. Wir haben die Schulsanitäterin Sophie Schimpke dazu befragt.

AllAbout: Was sind deine Aufgaben bei dem Duell um die Schule?

Sophie: Wir wissen leider noch nicht, was auf uns zukommt.

AllAbout: Was könnte im schlimmsten Fall deiner Meinung nach passieren?

Sophie: Wir denken, dass nichts Schlimmeres als umknicken oder vielleicht

ein kleiner Sturz passieren wird.

AllAbout: Fühlst du dich gut vorbereitet für den Abend?

Sophie: Ich denke, wir sind gut vorbereitet.

AllAbout: Warum wolltest du beim Duell um die Schule helfen?

Sophie: Weil ich so etwas schon oft gemacht habe und es auch Spaß macht. Deshalb habe ich mich dafür bereit erklärt.

AllAbout: Warum hast du dich dazu entschieden Schulsanitäterin zu werden?

Sophie: Es ist sicherlich später in meinem Berufsleben wichtig schon Erfahrung mit Erster Hilfe Versorgung zu haben.

AllAbout: Wir wünschen euch einen verletzungsfreien Abend.

Sarah Schaper & Finja Bennin, 9a

Anmerkung der Redaktion

Vier Stunden waren Jason Hampfe und seine Teampartnerin und Freundin Lara Domanski, die kurzfristig für unsere verhinderte Sophie eingesprungen war, bereit, im Notfall zu helfen. Aber außer einer kleinen Schramme am Knie einer Tänzerin passierte an dem Abend nichts. Aus Sicht eines Sanitäters das Beste, was passieren kann. Unser Dank gilt Jason und Lara für ihren Einsatz.

Karin Wolbring-Priebe

Werbespots für das Duell um die Schule

Habt ihr schon mal daran gedacht in eurem Lieblingswerbespot mitzuspielen? Die 5e, das S3P3 und die VS haben dies in die Tat umgesetzt. Das hat natürlich sofort unser Interesse geweckt und wir wollten mehr darüber erfahren. Wir führten ein Interview mit den Lehrerinnen, die die Schüler unterstützt haben.

AllAbout: Was drehen Sie für Werbespots?

Frau Schnackenburg: Es werden mehrere Werbespots gedreht. Es gibt mehrere Gruppen, jede hat ihre eigene Idee. Die Gruppen haben ihre eigene Version ihrer Lieblingswerbespots dargestellt.

Frau Falk: Wir haben schon viele Werbespots gedreht, unter anderem Werbespots über Haribos, Kaugummis und Chips. Die Schüler haben sich selbst ausgesucht, was für Werbespots sie nachstellen möchten.

Frau Christensen: Die Schüler*innen haben sich viele kreative Werbespots ausgesucht von RedBull bis hin zu Haarpflege, die Namen der Produkte wurden meist verändert. Die Ideen haben sich die Schüler alleine ausgedacht und umgesetzt.

AllAbout: Mit wem drehen Sie den Werbespot?

Frau Schnackenburg: Die Schüler des S3P3 drehen die Werbespots selber, da sie auch die Ideen hatten und besser darstellen können, was ihnen im Kopf herumschwirrt.

Frau Falk: Den Werbespot drehen die Schüler*innen der 5e ganz alleine. Ich helfe ihnen nur, wenn sie mich nach Hilfe fragen.

Frau Christensen: In den Werbespots sind die Schüler der VS zu sehen.

AllAbout: Wann wird der Werbespot geübt und gedreht?

Frau Schnackenburg: Der Dreh ist schon fertig. Jetzt muss noch geschnitten werden.

Frau Falk: Vor den Herbstferien hatten die Schüler*innen 2 Doppelstunden Zeit um zu üben, die Ideen haben sie sich schon vorher überlegt. Die Werbespots sind alle bereits fertig und die Kinder haben diese auch schon gesehen.

Frau Christensen: Vor den Herbstferien haben die Schüler*innen die Werbespots im Theaterunterricht geübt und danach mit Tom Lorenzen gedreht.

AllAbout: Werden die Spots nur am Abend der Show gezeigt oder danach auch noch?

Frau Schnackenburg: Das wissen wir noch nicht genau. Vielleicht kommen die Spots auf die Schulhomepage, doch fest steht noch nichts.

Frau Falk: Wie es bis jetzt aussieht, sollen die Werbespots nur am Abend gezeigt werden.

Wir finden die Idee Werbespots nachzustellen sehr kreativ und freuen uns umso mehr die Werbespots anzuschauen.

Adelina Beqiri & Melissa Meins, 9a





„Der Abend soll gut laufen“

Interview mit Oliver Lerch

Wir waren bei unserem Schulleiter, Herrn Oliver Lerch und haben ihn über seine Meinung zum „Duell um die Schule“ interviewt. Er hat viele verschiedene Meinungen über das Duell. Einerseits findet er es gut, wenn Schüler und Schülerinnen nicht nur zum Lernen in die Schule kommen, sondern auch etwas anderes mit der Schule verbinden. Andererseits hat unser Schulleiter auch Bedenken wegen dem „Duell um die Schule“. Ein Grund dafür ist der Name der Veranstaltung. Das „Duell um die Schule“, so findet er, das Wort Duell nicht so passend ausgesucht. Es klingt eher nach etwas Gewalttätigen als nach einer Schulveranstaltung. Trotzdem freut er sich auf diese Veranstaltung. Überraschenderweise haben wir in unserem Interview herausgefunden, dass Herr Lerch nicht viel mit der Planung vom Duell um die Schule zu tun hatte. Er ist ein großer Fan davon, wenn sich Schüler und Schülerinnen einbringen und selbst Ideen vorschlagen. Ein großer Sponsor ist die Claussen Simon Stiftung, der die Veranstaltung großartig unterstützt. Wir und auch Herr Lerch freuen uns auf „Das Duell um die Schule“.

Nele Saling, Sarah Flemming & Marija Meseljevic, 9f





Die musikalische Gestaltung des Duells um die Schule

Der große Tag rückt immer näher! Alle fiebern dem Duell um die Schule entgegen. Die Schulband wird uns durch den Abend führen. Doch was erwartet uns genau?

Die (ehemalige) Schulband von Herrn Lorenzen gab folgende Antworten.

AllAbout: Aus wie vielen Mitgliedern besteht die Band?

Band: Wir sind sieben Mitglieder. Die Band setzt sich aus zwei Sängerinnen und fünf Jungs an den Instrumenten zusammen.

AllAbout: Welche Instrumente sind vertreten?

Band: Wir haben zwei Gitarren (manchmal aufgeteilt auf eine E-Gitarre und eine A-Gitarre, manchmal auch zwei E-Gitarren), einen Bass, ein Piano und ein Schlagzeug.

AllAbout: Welche Musikstile spielt die Band?

Band: Meistens spielen wir Pop/Rock.

AllAbout: Welche Stücke werden an dem Abend gespielt?

Band: „abcdefu“ von Gayle/ „Missing out“ von Anna (Sängerin) und Tom (Gitarre)

AllAbout: Warum habt ihr euch genau für diese Stücke entschieden?

Band: Wir haben den Song „abcdefu“ bei unserem letzten Auftritt spontan als Zugabe gespielt. Die Stimmung vom Publikum war der Hammer und es hat richtig Bock gemacht, den Song zu spielen.

Der Song „Missing out“ ist in der Coronazeit entstanden. Er handelt davon frei zu sein und endlich mal wieder was erleben zu können. Dieses Gefühl von Leichtigkeit möchten wir versuchen auf der Bühne -dem Ort wo wir uns wohl fühlen und uns frei von jeglichen Sorgen fühlen- zu verbreiten.

AllAbout: Wie bereitet ihr euch auf den Auftritt vor?

Band: Wöchentliche Proben, regelmäßige Besprechungen, gute Planung und viel Übung.

AllAbout: Ist der Abend etwas Besonderes für die Band?

Band: Auf jeden Fall! Es wird der erste Auftritt sein, den wir als ehemalige Schul-

band/SchülerInnen-Band hier haben. In den letzten Jahren sind viele von uns hier auf die Schule gegangen und haben bei vielen Veranstaltungen uns auf der Bühne präsentieren dürfen. Nun, wo wir offiziell keine Schulband mehr sind und wir dementsprechend ohne Lehrkräfte alles selbstständig planen, proben und einüben müssen, besteht die Möglichkeit, unser Können ganz neutral zu zeigen. Das Produkt, welches wir am Ende auf der Bühne präsentieren, ist ohne Hilfe von anderen entstanden und das macht uns sehr stolz.

AllAbout: Wie geht die Band mit Lampenfieber um?





Lightnings: Auf das gemeinsame Musizieren, den Jubel der Zuschauer und die Aufregung und Spannung bei der Veranstaltung.
Jule Lieder, 10g

Band: Manche von uns telefonieren oder schreiben kurz vor dem Auftritt mit Freunden. Andere versuchen sich irgendwie von der Aufregung abzulenken. Auch nach vielen Auftritten, die wir in der Vergangenheit schon hatten, spielt solch eine Nervosität eine Rolle. Lampenfieber haben wir kaum, sobald wir angefangen haben zu spielen, sinkt die Aufregung schnell und wir genießen die Zeit auf der Bühne.

AllAbout: Worauf freut ihr euch an meisten?

Band: Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen Abend und viele spannende Spiele. Wir drücken den Kandidaten die Daumen und hoffen, dass die Schüler das Beste geben, um die Lehrkräfte in diesem Duell zu besiegen! Wir sind froh den Abend musikalisch untermalen zu können und sind sehr gespannt, was die andere Schulband präsentieren wird. Die haben es echt drauf und werden von Auftritt zu Auftritt immer sicherer.

Natürlich habe ich auch diese Schulband, die Lightnings, interviewt.

AllAbout: Und was sagen die „Lightnings“ unter der Leitung von Frau Fendel? Aus wie vielen Mitgliedern besteht die Band?

Lightnings: Die „Lightnings“ bestehen aus 9 Mitgliedern: Mia (Gesang), Laxena (Gesang), Lena (Bass), Lena (Drums), Leon (Keys), David (Gitarre), Jason (Gitarre), Max (Gitarre), Inga (Cello).

AllAbout: Welche Musikstile spielt die Band?

Lightnings: Wir entscheiden, was wir spielen wollen. Meist schlägt einer etwas vor. Dann besprechen wir die Vorschläge und stimmen darüber ab. Die Songs bewegen sich im Bereich der deutsch- und englischsprachigen

Pop- und Rockmusik.

AllAbout: Welche Stücke werden an dem Abend gespielt?

Lightnings: An dem Abend spielen wir zwei Songs: „Shut up and dance“ von Walk the Moon und „Musik sein“ von Wincent Weiss.

AllAbout: Warum habt ihr euch genau für diese Stücke entschieden?

Lightnings: Weil wir die Songs toll finden und sie gute Laune machen. Teils sind es sogar Lieblingssongs von einigen aus der Band.

AllAbout: Wie bereitet ihr euch auf den Auftritt vor?

Lightnings: Wir proben fleißig und regelmäßig, mindestens einmal die Woche. Außerdem üben wir auch zu Hause.

AllAbout: Ist der Abend etwas Besonderes für die Band?

Lightnings: Ja! Es werden viele Leute da sein und wir freuen uns total, dass wir da überhaupt spielen dürfen. Es ist eine große schulische Veranstaltung und wir freuen uns, diese mitgestalten zu können.

AllAbout: Wie geht die Band mit Lampenfieber um?

Lightnings: Einige sind schon seit über 5 Jahren in der Band und das Lampenfieber spüren wir gar nicht mehr so doll. Außerdem sind wir eine super Gruppe, sodass wir uns aufeinander verlassen können und uns gegenseitig motivieren und Mut machen.

AllAbout: Worauf freut ihr euch an meisten?





Das Duell um die Schule – eine gelungene Show

Fragt ihr euch nicht auch, warum man eine Schulveranstaltung besuchen sollte?



Die Gyula Trebitsch Schule ist, was das angeht, anders als so manche andere Schule. Und das Duell um die Schule ist ein perfektes Beispiel dafür, dass eine Schulveranstaltung auch Eltern und Jugendlichen Spaß machen kann. Ihr fragt euch bestimmt, wieso das so ist. Das erklären wir euch in diesem Artikel.

Das Duell um die Schule ist eine Show, in der Schüler*innen gegen Lehrkräfte angetreten sind. Sie mussten Quizfragen beantworten und verschiedene Aufgaben bewältigen. Bevor das Duell um die Schule begann, befragten wir die Schüler*innen sowie die Lehrkräfte, was sie erwartet und wie sie sich fühlen.

Als wir sie fragten, ob sie aufgeregt wären, meinten einige „ja“ und einige „nein“, doch vielen hat man die Aufregung angemerkt. Herr Sahlmann hatte einige Wochen zuvor noch stolz erzählt, dass er den Wettbewerb gewinnen würde. Doch nun kurz vor dem Start gibt auch er zu, dass er etwas aufgeregt ist. Während des Wettbewerbs konnte man merken, dass alle gewinnen wollten und sich keine Punkte geschenkt wurden und auch, als Herr Sahlmann ein Eigentor geschossen hatte, kam er nur mit dem Spruch „Am Ende knallt die Peitsche“. Alles in Allem kann man sagen, dass die Luft zum Zerschneiden dick war und doch wurden noch Witze gerissen und es wurde versucht locker zu bleiben.

Die Stimmung während der Show war sehr gut, viele der Zuschauer waren gut gelaunt und freuten sich schon darauf, wenn es weiter ging.

In den Pausen sind wir losgezogen, um ein paar Zuschauer*innen zu befragen. Diese waren der Meinung, dass die Schüler*innen gewinnen würden, vor allem Gero gaben sie eine große



Chance. Viele der Vorort befragten Personen sprachen sich für die Show aus und fanden, dass das der Schule wirklich gut gelungen ist, wie z.B. die Video-Aufnahmen und die Organisation der Show. Die Spiele waren interessant gestaltet, besonders gut gefiel ihnen das Fahrradfahren, Airhockey und das Werfen. Auch die Werbespots, die von Schülern der Schule einstudiert und bei der Show ausgestrahlt wurden, sind gut angekommen.

Doch wer hat nun eigentlich gewonnen?

Entgegen den Erwartungen der meisten war es nicht Gero der gewonnene, sondern Herr Sahlmann aus dem Lehrer-Team.

Wir fanden die Show sehr interessant und hoffen, dass diese Show nicht die einzige bleibt. Vor allem fürs erste Mal sind wir mehr als nur positiv überrascht, wie gut sie doch war.

Melissa Meins & Adelina Beqiri, 9a



Das Duell um die Schule aus der Publikumssicht

Lehrer gegen Schüler – DAS Event des Jahres. Und ich saß mit im Publikum!

Am Freitag, dem 04.11.2022 öffnen sich am Abend die Türen zum Kartenverkauf im Vorraum und zum Studio in der Pausenhalle. Noch vor dem Eintreten in das Studio treffe ich auf die Tanz AG, deren aufgeregte Tänzer mir aus der Nachmittagsbetreuung und der Unterrichtsbegeleitung bekannt sind. Ich freue mich über ihre Handschläge, während die Kinder an mir vorbeilaufen. Beim Eintreten treffe ich meine beste Freundin, die später in der ehemaligen Schulband, den Firebirds, auftritt. Alle Zuschauer*innen wirken aufgereggt und sind gespannt auf den anstehenden Abend. Es freut mich auch, einige Gesichter zu sehen, die gar nicht mehr an der Schule sind, die es sich aber nicht entgehen lassen, unsere wohl bekanntesten Lehrkräfte gegen die Schüler*innen antreten zu sehen. Das und die volle Besetzung der Pausenhalle zeigen, dass die Werbeaktion durch die letzte Schulzeitung, Poster, dem IServ-Infobildschirm und Mundpropaganda ein voller Erfolg waren.

Während sich die letzten von uns im Zuschauerraum setzen, läuft der Countdown und der Abend wird von unseren Moderatoren Mark Hamann und Manuel Greskamp eingeleitet. Als Kommentatoren stellen sich Alwin Henkel und Lara Hamann vor, die uns mit interessanten Fakten und witzigen Kommentaren durch den Abend begleiten. Die vom Publikum gewählten Teilnehmer werden für die Lehrer Manuel Sahlmann und für die Schüler Gero Thelen. Und obwohl ich seit diesem Jahr eher zur Lehrerschaft gehöre, muss ich zugeben, dass ich eher für Gero als Vertretung der Schülerschaft bin.

Aus den verschiedenen Challenges wie Airhockey Matches, Jenga, Münzenraten oder Lego bauen ist mir die Liebste die Fahrrad-Challenge. Dabei müssen Herr Sahl-





mann und Gero einen Parcours abfahren und sich dabei so viel Zeit nehmen wie möglich. Während Gero quasi mit dem Rad auf der Stelle steht, sieht die Haltung von Herrn Sahlmann dagegen etwas wackelig aus. Die Kommentare von Manuel Sahlmann selbst und von unseren Kommentatoren geben der Situation den letzten Schliff. Bei anderen Disziplinen wie dem Münzenraten schneidet Herr Sahlmann dagegen schneller und besser ab, es wird zu einem Kopf-an-Kopf-Rennen.

Eines meiner anderen Highlights sind die Werbespots, bei dem Lehrkräfte die kommenden Werbespots mit „We Love to Educate you!“ ankündigen – angelehnt an die Spots von Pro7. Die Werbespots selbst haben Schüler*innen umgesetzt, indem sie sich von echten Werbeklassikern wie der beliebten HARIBO-Werbung haben inspiriert lassen. Das ist an diesem Abend immer wieder das Highlight, welches beim Publikum sehr gut ankommt.

Nach etwa 3 Stunden Lachen, Konzentration und Mitfiebern steht der Gewinner fest. So lange Zeit haben sich Herr Sahlmann und Gero ein Duell geliefert, welches hätte nicht spannender sein können. Herr Sahlmann gewinnt, seine Fans rasten aus und auch die Fans von Gero spenden ihm den verdienten Applaus. Manuel Sahlmann bekommt eine Trophäe in der Form unseres Schullogos überreicht und die ganze Pausenhalle funkelt vor Konfetti. Herzlichen Glückwunsch zu einem wohl verdienten Sieg Herr Sahlmann!!!

Nach diesem tollen Abend bedanke ich mich als Zuschauerin bei dem Cateringteam, der Eventtechnik-AG, der Tanz-AG, den beiden Bands und natürlich bei der Spielshow-AG sowie den Kommentatoren und den Moderatoren und allen die mitgewirkt haben. Der Abend hätte fast nicht besser sein können.

Mein einziger Wunsch für eine weitere Veranstaltung wie diese wäre, dass alle vier Lehrer in den verschiedenen Kategorien gegen die vier Schüler antreten. Ich denke, das wäre noch vielseitiger gewesen. Aber das ist nur nebensächlich!

Vielen Dank für die tolle Veranstaltung!!!
Nele Siegmund, FSJ-Ilerin im Ganzttag und Freie Redakteurin

Das Duell um die Schule

CLAUSSEN SIMON | STIFTUNG

Danke

Liebe Kolleg:innen,

am 04. November 2022 fand das erste „Duell um die Schule“ statt. Wir haben uns sehr über das große Interesse an unserer Veranstaltung und das positive Feedback gefreut. Schön, dass so viele von euch im Publikum dabei waren und zur guten Stimmung beigetragen haben.

Vielen Dank an alle Kolleg:innen, die durch ihre Hilfe und Mitarbeit zum Gelingen des Abends beigetragen haben!

Ein Dank geht auch an alle, die uns mit Materialleihgaben und Pizzaspenden unterstützt haben.

Und ein großes Dankeschön geht an die Claussen-Simon-Stiftung für die finanzielle Unterstützung des gesamten Projekts und an unseren Schulverein für die finanzielle Abwicklung.

Mark Hamann und Manuel Greskamp für die Spielshow-AG



Reaktionen auf den Abend

„Toll was Schüler und Lehrer da auf die Beine gestellt haben.“

„Es war ein superschöner Abend. Ich war begeistert. Die Spiele, die Werbespots, die Show, alles war einfach großartig.“

„Ich fand es richtig toll und es hat sehr viel Spaß gemacht, zuzugucken. Lustig war es auch, und die Technik war sehr gut gemacht.“

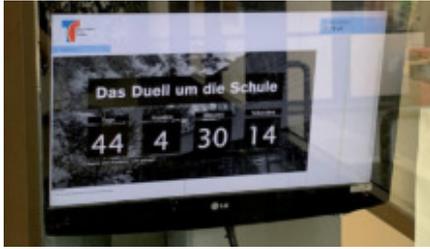
„Hallo, Ich fand es super. Ich würde mich freuen, wenn es einen Nachfolger oder so gibt.“

„Sehr detailgetreu, kreativ und witzig geplant“

„Wow, was für eine unterhaltsame und lustige Veranstaltung! Danke für dieses Event!“

„Das Mega-Event des Jahres!“

Das Duell ist Geschichte



Hätte mir vor einem Jahr jemand das Ergebnis beschrieben, dass nun am 04. November 2022 in der Pausenhalle unserer Schule auf die Bühne gebracht wurde, hätte ich diese Person ohne zu zögern für verrückt erklärt. Zu viele Fallstricke, Stolpersteine und Unsicherheiten hat eine Veranstaltung dieses Ausmaßes. In der Pausenhalle? Mit Schülerinnen und Schülern umgesetzt? Können wir das schaffen? Unmöglich.

Nachdem die Idee geboren war, haben wir jedoch trotzdem einfach angefangen. Ich habe mein Abitur und daher plötzlich sehr viel Tagesfreizeit gehabt, ein Team aus engagierten, kreativen und mutigen Menschen um mich herum, und Fördergelder der Claussen-Simon-Stiftung. Ideale Voraussetzungen dafür, mal alle Kreativität zu entfesseln, und zu prüfen, was mit unseren Mitteln alles möglich ist.

Die ersten physischen Versuche fanden in den letzten Tagen der Sommerferien statt. Die Bestuhlungs-Probe (intern auch gerne „Stuhlprobe“ genannt) war der erste Moment, an dem wir merkten, welches Projekt wir uns da vorgenommen haben. 3 Stunden lang rücken wir mit einem engagierten fünfköpfigen Team Stühle, tüfteln Ideen aus und berechnen Kapazitäten.

Mit zunehmendem Näherücken der Veranstaltung wurde es immer stressiger. Das Drehen und Schneiden von Einspielern, das Planen von Kabelstrecken und Einrichten von Lichtszenen. Abläufe werden geschrieben, verworfen und abgeändert neu verfasst. Projektionen werden animiert und gerendert, Laptops für die Aufgaben in der Regie vorbereitet. Das Team in die Aufgaben eingeführt. Der Aufbau in der Woche vor dem Duell ist mühsam. Bis spät in die Nacht – 1 Uhr ist keine Seltenheit – sind wir teilweise in der Schule, damit alles läuft und jedes Detail stimmt. Wir haben in dieser Woche unsere Pausenhalle in ein Fernsehstudio umgebaut.

Am letzten Tag werden noch Moderationen geprobt und letzte Instruktionen gegeben – und dann stehen wir plötzlich da, auf der Bühne vor 230 Augenpaaren.

Ich bin an diesem Abend absolut high von dem Adrenalin und Dopamin in meinen Adern. Das Gefühl, als das Opening startet und das verfasste Skript vor meinen Augen in der Form real wird, ist unfassbar. Wir durchlaufen die Veranstaltung (anders als am Tag der Generalprobe) komplett fehlerfrei!

Der sechs Monate lange Marathon, welcher zum Ende hin zu einem kräftezehrenden Sprint mutierte, geht an diesem Abend im Konfetti-Regen zu Ende. (Oder am Folgetag nach dem Abbau, das ist Ansichtssache...)

Ein Marathon, an dem so viele engagierte Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte beteiligt waren. Ein Marathon, der eine verrückte Idee hat wahr werden lassen. Nur dank euch können wir heute sagen: „Jo, wir schaffen das!“

Zusammen haben wir das Unmögliche möglich gemacht! DANKE!

Mark Hamann

